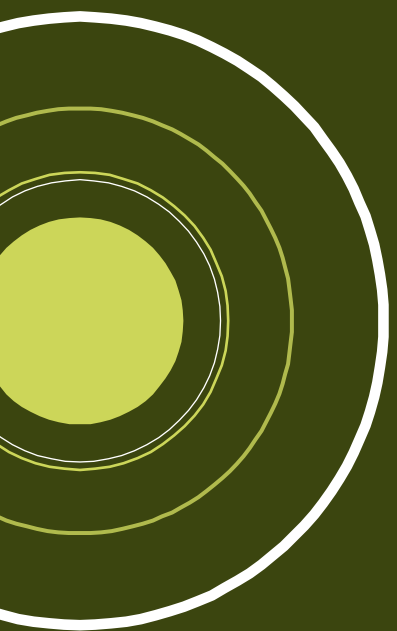




Marktforschungsstudie

**Enterprise Content Management im Schatten der Finanzkrise –
Unternehmenserfolg durch Weitsicht!**

Trotz Krise – Unternehmen investieren in Enterprise Content Management.



Frankfurt im Februar 2009

Christoph Tylla, Analyst
Guido Schmitz, Mitglied des Vorstandes

Inhalt

Inhalt.....	3
Abbildungsverzeichnis.....	4
Einleitung.....	5
Ergebnisse themenverwandter Pentadoc Radar-Studien	5
Management Summary	6
Zielsetzung der Studie	7
Methodik	7
Befragungsergebnisse	8
Ergebnisse zum aktuellen Einsatz von ECM	8
Ergebnisse zu dem geplanten Einsatz von ECM	10
Rahmendaten	15
Strategische Herausforderungen und Maßnahmen.....	15
Statistische Daten zu den Befragten	18
Empfehlungen	20

Einleitung

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland steht im Zeichen der internationalen Finanzkrise und der abkühlenden Konjunktur. Milliarden schwere Konjunkturprogramme, staatliche Rettungspläne für Banken und Unternehmen, ja sogar Verstaatlichungen. Wenn es überhaupt etwas in dieser Dimension gab, so ist dies Jahrzehnte her und für Manager und Entscheider in den Unternehmen heute nur „Geschichte“ aus der man kaum aktuelle Handlungsempfehlungen ableiten kann. Doch die Realität zwingt zu Entscheidungen. Zu restriktiven, um finanzielle Ressourcen zu schonen – oder zu progressiven, um gerade in der Krise einen entscheidenden Vorsprung in der Zukunft vorzubereiten.

Strategische Entscheidungen und Investitionen jedoch sind in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein mutiger Schritt für jeden Unternehmer. Doch gerade in schwierigen Zeiten trennt sich die Spreu vom Weizen und weitsichtige Unternehmer investieren in innovative Ideen, um nach der Krise entscheidende Wettbewerbsvorteile zu besitzen.

So berichtete Thomas Endres, CIO der Lufthansa AG, auf der 16. Internationalen Handelsblatt Tagung »Strategisches IT-Management«, dass die Lufthansa auch in Krisenzeiten das Thema Innovations-Management auf dem Schirm hätte. „Innovations-Management braucht Vorlauf“, erläuterte er. Deshalb sei es "doppelt wichtig", das Thema auch in Krisenzeiten nicht fallen zu lassen. "Sonst merkt man nach dem Freeze, dass man hinterherhinkt, wo die Konkurrenz schon wieder durchstartet."

Welche Bedeutung hat ECM im Rahmen dieser Entwicklungen? Die Automatisierung von Geschäftsprozessen und der Aufbau respektive der Ausbau von Informationen und Wissen in Unternehmen wird zukünftig einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten. So in jedem Falle die fachliche Sicht. Allerdings wird das Thema Enterprise Content Management (ECM) in einigen Unternehmen lediglich als Kostenfaktor betrachtet, was sich insbesondere bei Unternehmen zeigt, welche in der Vergangenheit noch keine ECM-Strategie bzw. noch nicht in ECM investiert haben.

Ob die Potenziale von ECM ausgeschöpft werden, hängt entscheidend davon ab, wie die ECM-Strategie im Unternehmen positioniert ist, ob sie in strategische Entscheidungen und Planungen mit eingebunden wird und wie die Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen organisiert ist. Denn ECM ist lange keine technologische Herausforderung mehr, viel mehr eine Strategische.

Ergebnisse themenverwandter Pentadoc Radar-Studien

Diese Studie steht auch im Zusammenhang mit einer anderen, von Pentadoc Radar im Jahre 2008, durchgeführten Studie. In der Studie „Spiegel ECM – Status 2008 und Ausblick 2010“ wurde neben dem Status quo insbesondere auch die Zukunft des ECM-Marktes, so wie er von Experten sowie jetzigen und zukünftigen Anwendern mittel- und langfristige gesehen wird, ermittelt.

Management Summary

Die vorliegende Pentadoc Radar Marktforschungsstudie untersucht die konkreten Auswirkungen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise auf laufende bzw. geplante Projektvorhaben im Umfeld Enterprise Content Management (ECM).

Befragt wurden Mitarbeiter aus unterschiedlichen Branchen und Unternehmensgrößen. Insgesamt standen 221 auswertbare Datensätzen zur Verfügung.

Ein wichtiges Ergebnis betrifft die Auswirkungen der Finanzkrise auf aktuelle Projekte bzw. Projektplanungen. 64 % der ECM-Anwender sehen keine Auswirkungen auf die Projektumsetzung und planen auch den weiteren Ausbau der ECM-Lösungen im Unternehmen.

Auch zukünftig wird ECM bei den Unternehmen eine wichtige Rolle spielen. Bei den Unternehmen, welche noch keine ECM-Lösungen einsetzen, wird zukünftig in Technologiekomponenten wie Scanner oder ein elektronischen Archivsystem investiert werden. Wohin gegen Unternehmen, welche bereits eine ECM-Lösungen einsetzen, zukünftig eher in Workflow-Technologien investieren, um weitere Effizienz in die Vorgangsbearbeitung zu bringen.

Bei der Frage „Wie wichtig schätzen Sie aktuelle Investitionen in ECM ein, um nach der Krise wichtige Wettbewerbsvorteile zu garantieren?“ haben 21 % der Befragten angegeben, dass Investitionen eher unwichtig sind. Dies zeigt ganz deutlich, dass die Mehrwerte von ECM-Lösungen und den Einspareffekten und Effizienzsteigerungsmöglichkeiten durch den Einsatz von ECM noch nicht in jedem Unternehmen angekommen sind oder derzeit durch grundsätzlich kritische Sichtweisen überlagert wird.

Eine wichtige Erkenntnis konnte auch im Zusammenhang der strategischen Herausforderungen der Unternehmen identifiziert werden. Es zeigte sich, dass die Einbettung der Aktivitäten zur Erreichung der Unternehmensziele im direkten Verhältnis zu den umgesetzten bzw. geplanten ECM-Vorhaben steht.

Einigkeit konnte auch im Bezug auf die Wirtschaftlichkeit von IT-Lösungen festgestellt werden. 86,6% der Befragten gaben an, dass die Wirtschaftlichkeit von IT-Lösungen oberste Priorität erhält.

Es wird deutlich, dass Unternehmen trotz der aktuellen wirtschaftlichen Lage zunehmend weiter an Maßnahmen zur Optimierung der Geschäftsprozesse festhalten und auch weiter - evtl. vorsichtiger und stärker auf einen ROI ausgerichtet - in ECM-Lösungen investieren. Viele Unternehmen haben bereits heute eine mittelfristige ECM-Strategie aufgestellt und somit die Voraussetzungen für eine verbesserte Informationsgewinnung und Geschäftsprozessunterstützung geschaffen.

Ergebnisse zu dem geplanten Einsatz von ECM

In diesem zweiten Kapitel geht es in erster Linie darum, wie die Unternehmen selbst Ausbau und weiteren Einsatz von ECM einordnen. Von besonderem Interesse ist dabei auch die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen zu berücksichtigen. Weiterhin wurde untersucht, welche ECM-Schwerpunktbereiche besonders profitieren können und welche konkreten Maßnahmen von Unternehmen ergriffen werden.

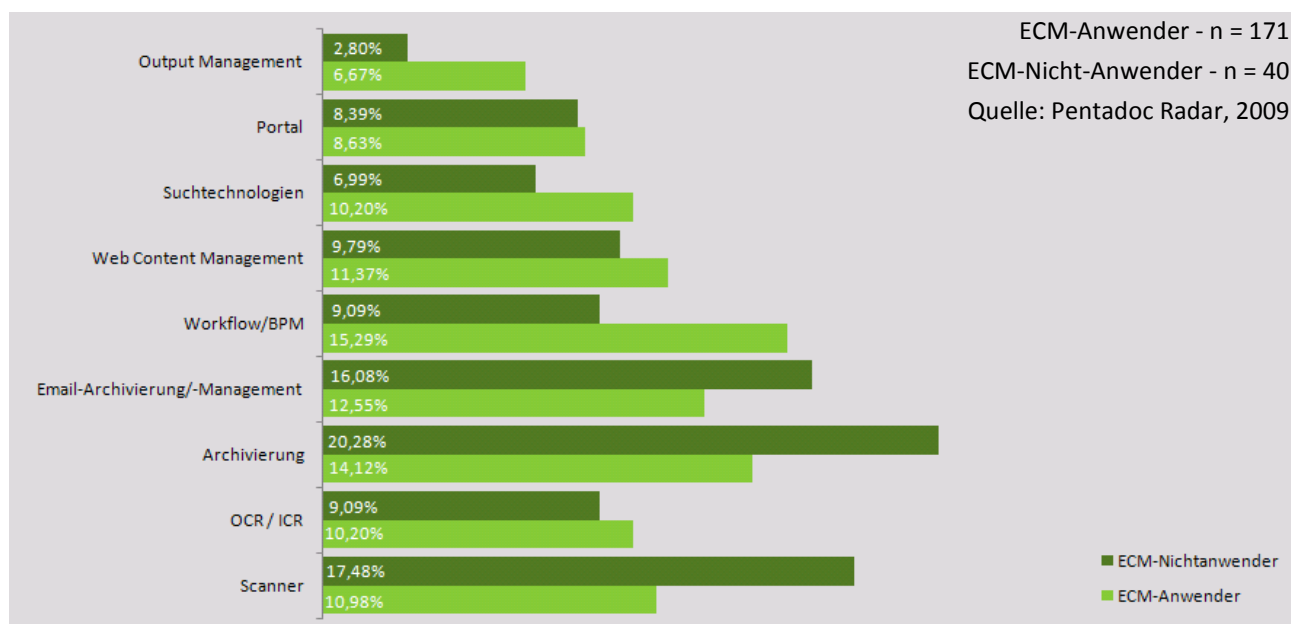


Abbildung 4: Welche ECM-Komponenten planen Sie zukünftig einzusetzen? (ECM-Anwender und ECM-Nichtanwender)

In der Gegenüberstellung der geplanten ECM-Komponenten zeigt sich ganz klar, dass die ECM-Nichtanwender vorrangig in die Technologiekomponenten investieren werden, welche bei den Anwendern schon seit mehreren Jahren verwendet werden, beispielsweise der Scanner und das elektronische Archivsystem.